



Abendblatt. Anzeigenannahme und Zeitungsbestellung in der Geschäftsstelle Schweidnitzer Straße 47 (Fernspr. 1944 u. 4416) und in den Poreingeschäftsstellen Goethestr. 22 (Fernspr. 12427) und Kaiserstr. 17 (Fernspr. 12388). Fernspr. der Red. Nr. 2881, 5722 u. 540 (letzte nur für den Stadtverkehr), der Handelsred. Nr. 4416. — Druckzeit der Red. 10—12 Uhr. — Telegr.-Adr.: Schleifschtr. — Postfachkonto: Wilh. Gottl. Korn, Breslau 88.

## Abendblatt.

### Unsere militärischen Erfolge im Jahre 1916.

DK. Als das Jahr 1916 begann, stand im Westen unerschütterlich die eiserne Mauer an der Stelle, wo wir sie Ende 1914 durch Frankreich und Flandern gezogen hatten. Gegen Osten hatten wir unsere Linien weit in Feindesland vorgetragen. Auf dem Balkan hatte sich das Geschick an Serbien und Montenegro erfüllt. Das Dardanellen-Unternehmen lag in den letzten Zügen, und die Italiener hatten noch immer nicht vermocht, die so heiß begehrten „unerlösten“ Provinzen Österreich zu entreißen.

Es war vorauszu sehen, daß unsere Gegner aus ihren Fehlern lernen und versuchen würden, sich im neuen Jahre endlich durch eine gleichzeitig und einheitlich geleitete Kraftanstrengung auf sämtlichen Fronten die Vorhand zu sichern. Mit Rücksicht auf die Bereitstellung der Angriffskräfte und Angriffsmittel und mit Rücksicht auf die Witterung sollte die große gemeinsame Offensive erst im Sommer 1916 erfolgen.

Unsere Heeresleitung kam den Plänen unserer Feinde durch den Angriff auf Verdun zuvor. Zwar gelang es den Franzosen unter Einfluß von zwei Drittel ihrer Gesamtkräfte, die zusammengebrochene Stadt selbst zu behaupten und auf dem Nordostufer den immer enger gewordenen Ring wieder etwas zurückzudrücken. Aber seine Bedeutung als Ausfallstor hat Verdun verloren, und Frankreichs Kraft hat hier die nötige Einbuße erlitten.

Unsere Erfolge bei Verdun veranlaßten die Russen zu einem vorzeitigen Massenvorstoß im März 1916 gegen die Front des Generalfeldmarschalls von Hindenburg südlich Dinaburg. Die russischen Angriffe brachen unter beispiellosen Verlusten zusammen.

Im Juni begann sodann die große russische Offensive zwischen den Brijuni-Sümpfen und der rumänischen Grenze. Die mit vielfacher Übermacht ankommenden russischen Heere, gestützt durch starke Artillerie, veranlaßten zwar die österreichische Front bei Luck zurückzudrücken und im Süden die Bukowina zu besetzen, aber die mächtige Flut brach sich an den Armeen des Grafen Bothmer und des Generals von Linzungen. Die Offensive Brusilows, die ursprünglich in einer Breite von 350 Kilometer angelegt war, ist Ende August zum Stillstand gekommen. Es folgten noch im September außerordentlich heftige Angriffe, dann aber flaute die Offensive merklich ab. Jetzt zieht sich eine im wesentlichen gerade Linie fest gebauter Verteidigungsstellen von der Gegend südlich Naga bis zu den Karpaten. Unsere Truppen sind an verschiedenen Stellen erfolgreich zur Offensive übergegangen. Rußland hat keines seiner strategischen Ziele, weder Kowel, noch Lemberg, noch die ungarische Tiefebene, erreicht. Seine fruchtlosen Anstrengungen in den Monaten Juni bis September bezahlte es mit einem Verlust von etwa 1 1/2 Millionen Toten und Verwundeten.

Im Westen setzte die große englisch-französische Offensive einen Monat später als im Osten ein. England warf in den Kampf seine gesamten, lang geschonten Kräfte und bot dazu eine unerhörte große Menge von Artillerie und Munition auf, wofür es die ganze Industrie des eigenen Landes mobil gemacht und wofür es die Unterstützung der Kriegsindustrie der ganzen Welt hatte.

Frankreich setzte entsprechend dem bei Verdun sich veringenden Druck ebenfalls starke Kräfte zum entscheidenden Stoß an der Somme ein.

Dem Anprall von rund 225 Divisionen hielten unsere unergleichen Truppen stand. Verschwindend ist der Geländegewinn. Riesenhaft sind die Opfer, die die Engländer und Franzosen gebracht haben. Auf Grund der englischen Verlustlisten und nach vorsichtigen Schätzungen sind die Verluste der Engländer für die Zeit vom 1. Juli bis 1. Dezember mit 600 000 Mann, die der Franzosen mit 250 000 Mann anzunehmen.

Die englisch-französische Offensive hat ihr Ziel, Durchbruch und Aufrollen unserer Linien, nicht erreicht. Immer mehr wurde ihre Offensive in der Presse lediglich zu einer Entlastungshandlung gestempelt.

Aber auch diese Entlastung ist nicht eingetreten. Vielmehr hat es unsere Oberste Heeresleitung im berechtigten Vertrauen auf die unerschütterliche Widerstandskraft unserer Verteidiger im Westen möglich gemacht, Kräfte verfügbar zu machen, um die Freiheit des Handels trotz der gewaltigen Anstrengungen der Feinde erneut an sich zu reißen.

An das Eingreifen Rumäniens in den Krieg hatten unsere Feinde die Erwartung geknüpft, daß die Mittelmächte unter diesem neuen Ansturm zusammenbrechen würden. Die Ereignisse auf dem rumänischen Kriegsschauplatz sind noch in voller Lebendigkeit vor unseren Augen. Die in Siebenbürgen eingefassten rumänischen Heere wurden mit unerhörter Wucht wieder hinweggejagt. Gleichzeitig brach in der Dobrudscha unter dem machtvollen Ansturm deutscher, bulgarischer und türkischer Truppen der Widerstand der Rumänen und hier in Eile herangeführten russischen Unterstützung zusammen.

## Erfolgreicher Vorstoß am Westufer der Maas.

### Feindliche Stellungen an der Ostfront Siebenbürgens gestürmt.

### Weiteres Vordringen nordwestlich und nordöstlich von Rimnicul.

(Mittlicher Bericht.)

W. A. Großes Hauptquartier, 29. Dezember.

#### Westlicher Kriegsschauplatz.

##### Heeresgruppe Kronprinz.

Auf dem Westufer der Maas führten gestern an der Höhe 304 und am Südhang des „Toten Mann“ Teile der Infanterie-Regimenter Nr. 13 und 155 und des Füsilier-Regiments Nr. 37, sämtlich von der Somme her rühmlich bekannt, Vorstöße in die französischen Stellungen aus. Eingehende Vorbereitung durch Artillerie und die durch ihre Wirkung der Infanterie unentbehrlich gewordenen bewährten Minenwerfer bahnten den Stoßtruppen den Weg bis in die zweiten und dritten Linien der feindlichen Stellungen, aus denen 222 Gefangene, dabei vier Offiziere und sieben Maschinengewehre, zurückgebracht wurden. In den gewonnenen Gräben wurden mehrere auch nachts wiederholte Gegenangriffe der Franzosen abgewiesen.

Im Walde von Cheppy und Malancourt holten sich weitere Württemberger und Badener mehrere Gefangene aus der feindlichen Stellung.

#### Ostlicher Kriegsschauplatz.

##### Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Nichts Wesentliches.

##### Front des Generalobersten Erzherzog Josef.

Der Südflügel der Heeresgruppe unter dem Befehl des Generals der Infanterie von Gerod hat sich in Übereinstimmung mit den Bewegungen in der Großen Walachei in

dem Gebirge ostwärts vorgeschoben. Deutsche und österreichisch-ungarische Truppen haben in dem schwierigen Höhengelände der Ostfront von Siebenbürgen mehrere hintereinander liegende Stellungen gestürmt. Dabei wurden 1400 Russen und Rumänen gefangen, 18 Maschinengewehre und 3 Geschütze erbeutet.

##### Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Auf dem linken Flügel der 9. Armee brachen bayerische und österreichisch-ungarische Truppen unter Führung des Generalleutnants Kraft von Delmeningen im Gebirge starken Widerstand der verbündeten Geener und erreichten Dumitreşti, 20 Kilometer nordwestlich von Rimnicul-Sarat.

Der rechte Armee-Flügel stieß zwischen dem Rimnicul-Abchnitt und dem Lauf des Bugäts nach Nordosten vor, nahm mehrere zum verteidigten Dörfer und ließ den weidenden Russen keine Zeit, sich in vorbereiteter Stellung am Seen-Abchnitt zu setzen. Bei diesen Kämpfen erbeutete sich das westpreussische Infanterie-Regiment Nr. 148 aus.

An Gefangenen vom 28. Dezember sind über 1400 Russen, an Beute 3 Geschütze und mehrere Maschinengewehre eingebracht.

Zu der Dobrudscha ist Kachel genommen.

##### Mazedonische Front.

Keine besonderen Ereignisse.

Der Erste General-Quartiermeister. Ludendorff.

## Die Beute eines U-Bootes.

W. A. Berlin, 28. Dezember. Auslich. Eines unserer Unterseeboote brachte vor einiger Zeit im nördlichen Eismeer östlich des Nordkaps den Dampfer „Suchan“ der russischen Freiwilligen-Flotte auf. Der Dampfer war mit Kriegsmaterial beladen und befand sich auf dem Wege von Amerika nach Archangelst. Nachdem die russischen Schiffsoffiziere als Gefangene auf das Unterseeboot genommen worden waren und ein deutscher Seeoffizier mit einigen Unteroffizieren die Führung des Dampfers übernommen hatte, wurde dieser, begleitet von dem U-Boot, nach einem deutschen Hafen gebracht. Hier stellte es sich heraus, daß es der von den Russen bei Kriegsausbruch im Hafen von Wladivostok beschlagnahmte Dampfer der Hamburg-Amerikalinie „Spezia“ war. Die einen Wert von vielen Millionen darstellende Ladung des Dampfers bestand aus 100 000 7,5-Zentimeter-Schnapnels, 75 000 7,5-cm.-Sprenggranaten, 150 000 3,7-Zentimeter-Patronen, 250 000 Rindern für Sprenggranaten, 100 000 Zeitkinder, 125 000 Rindschrauben, 150 000 Kilogramm Trinitrotolol, ein hochwertiger Sprengstoff, 175 000 Kilogramm Röhrenpulver, 40 000 Kilogramm Schwarzpulver, 127 30-Zentimeter-Geschossen, 150 Zylinder mit Säure, 1 230 000 kg. Blei in Barren, sieben Lastautomobile, 200 Rollen Seifenleder, 500 Spulen Stacheldraht und 6000 Eisenbahnstienen.

## Das französische Oberkommando.

§§hb. Wie der „Matin“ berichtet, ist das französische Oberkommando nunmehr endgültig wie folgt organisiert: An der Spitze befindet sich das Kriegskomitee, bestehend aus dem Ministerpräsidenten, dem Kriegsminister, Marines, Waffen- und Finanzminister. Der Kriegsminister ist beauftragt, den in Frage kommenden Ministern und den kommandierenden Generalen die vom Kriegskomitee getroffenen Entscheidungen mitzuteilen, wie den nötigen Zusammenhang in ihrer Ausführung zu bewahren. Außerdem läßt er unter seiner Leitung für die Vorbereitung und den Unterhalt betreffende Fragen besprechen und darüber berichten. Es gibt zwei kommandierende Generale: General Rivelle ist Oberkommandierender der Nord- und Nordostarmee, er wahrt außerdem die Verbindung mit den verbündeten Generalstäben. General Sarrail ist Oberkommandierender der Orientarmee.

## Umbildung des rumänischen Kabinetts.

W. A. Jassi, 28. Dezember. (Agence Havas.) Das rumänische Ministerium ist durch Zuwahl mehrerer Mitglieder der ehemaligen Oppositionsparteien umgebildet worden. Bratianu bleibt Ministerpräsident und Minister des Äußeren, Konstantinescu übernimmt an Stelle Murtzans das Ministerium des Innern, Tase Jonescu tritt als Minister ohne Portefeuille ein und auch Prinz Cantacuzene, Grecianu und Istrati werden Mitglieder des Kabinetts.





Erstes und Heiteres zur Kriegszeit.

Georg Schweinfurth.

Der hervorragende deutsche Afrikalorscher Georg Schweinfurth feiert heute, am 20. Dezember d. J., seinen 51. Geburtstag...

Paris hungert.

Die neue französische Lebensmittelministerin, Dr. Cartot, hat in den letzten Tagen wiederholt durch die Presse die Pariser Bevölkerung ermahnt...

Der geohrfeigste Deputierte.

Die in Nr. 907 der Schlei. Ztg. erzählte Pariser Ohrfeigengeschichte, deren nähere Umstände der Deputierte Adrien Weber...

Was ein englischer Urlauber in London sieht.

Die Leichtfertigkeit, mit der die Londoner nach wie vor trotz aller Kriegsvorschriften und Ermahnungen an den bequemen Gewohnheiten...

Englische Antialkoholbewegung.

So sehr die Engländer sich als Prahlhänse zeigen, so darf man doch ihre tatsächlichen Anstrengungen in diesem Kriege nicht unterschätzen...

bringen notwendig. Es gilt, die öffentliche Meinung für ein Verbot des Alkoholverkaufs zu gewinnen...

Nick Carters Ende.

Nick Carter ist tot. Er und seine Sippe sind als Opfer des Weltkrieges gestorben...

Vom Schwäbischen Schillerverein.

„All das Angehore, das unser Heer und Volk gegen eine übermächtigen Feinden vollbracht hat und vollbracht, es zieht seine tiefste Kraft aus dem Weiten, was in unsern großen Geistern, was vor allem in Schiller lebendig gewesen ist.“

Domzal in Polen das Allgemeine Ehrenzeichen, dem Kr. u. Z. Sec Stosberg vom Stabe S. M. H. Kreuzers „Billau“...

Die Wahl des Oberlehrers an der Oberschule in Marburg Dr. Burchette zum Direktor des im Abbau begriffenen Realprogymnasiums...

Die Wahl des Oberlehrers an der Oberschule in Marburg Dr. Burchette zum Direktor des im Abbau begriffenen Realprogymnasiums...

Seine Majestät der Kaiser haben die Wittl. Legationsräte und vortrag. Räte im Auswärt. Amt Schüler und Dr. von Rosenberger...

Seine Majestät der Kaiser haben die Wittl. Legationsräte und vortrag. Räte im Auswärt. Amt Schüler und Dr. von Rosenberger...

Table titled 'Niedrigwasserberichterstattung' with columns for dates and water levels at various locations.

Short notice regarding the death of a man in Bielefeld.

Advertisement for Rittersgutsbesitzer Albert Scheller, including name, address, and family details.

Advertisement for Weiss Hotel, Pension Wölfe'sgrund, listing location and services.

Advertisement for Billards Lauten, listing products and contact information.